

Für dich!

Der Gemeindebrief der Evangelischen Innenstadtgemeinde Karlsruhe

Schwerpunktthema:

Aus Drei wird Eins



Der Engel sagte zu den Frauen: »Fürchtet euch nicht! Ich weiß: Ihr sucht Jesus, der gekreuzigt wurde. Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn von den Toten auferweckt, wie er es vorausgesagt hat.«

Matthäus 28, 5-6

Inhaltsverzeichnis

Seite 2: Inhaltsverzeichnis
 Seite 3: Geleitwort
 Seite 4: Aus Drei wird Eins
 Seite 6: Kinderseite
 Seite 8: Im Gespräch mit ...
 Seite 10: Angebote für Kinder und Jugendliche
 Seite 10: Angebote für Erwachsene
 Seite 11: Bücherei-Statistik
 Seite 12: Historisches Streiflicht: Die Johanniskirche am Werderplatz
 Seite 13: Finanzen
 Seite 14: Gottesdienste und Musik
 Seite 16: Kirchenmusik
 Seite 20: Jubelkonfirmation
 Seite 21: Citykirche
 Seite 24: Aus dem Ältestenkreis
 Seite 25: Diakonie
 Seite 26: Querbeet
 Seite 27: Kasualien
 Seite 28: Kontakte auf der Rückseite

Herausgeber

Pfarramt der Evangelischen Innenstadtgemeinde Karlsruhe
 Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
www.christuskirche-karlsruhe.de
 Abdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Redaktion

Pfarrerin Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)
gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr

Auflage: 7750 Exemplare

Titelbild: © Familie Fritz



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

**Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindebriefes,**

wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen – dieser Satz von Jesus Christus, den Matthäus uns überliefert, geht mir nach. Oft wird er verwendet, um sich schwindende Zahlen ein bisschen erträglicher zu machen. Bei der Klausur des neuen Ältestenkreises Anfang Februar gewann er – obwohl niemand ihn aussprach, eine neue Bedeutung: wir sind kein Tierschutzverein. Wir sind auch nicht bloß eine soziale Gruppierung, bei allem diakonischen Handeln. Wir sind Kirche und das heißt: wir wollen unsere Arbeit, unser Feiern und unseren Umgang an Jesus Christus ausrichten. Er soll uns Orientierung geben. Damit ist noch längst nicht alles eindeutig geklärt. Im Namen Christi ist schon genug gestritten und verbockt worden. Im Namen Gottes ist auch leider nicht wenig Unheil in die Welt gekommen. Niemand ist vor Irrtum und Fehlern geschützt. Doch wenn Christus mitten unter uns sein will, hegt das im gelungenen Fall eigene Interessen ein.

Wo Christus in der Mitte weilt, wissen wir um das „Trotzdem“. Trotz unserer



Unzulänglichkeiten, trotz manchmal schwieriger Bedingungen leben wir von großen Zusagen und auf noch größere Verheißungen hin. Wenn wir in Christi Namen beisammen sind, üben wir ein, worauf es ankommt: Gottes Namen groß zu machen in unserem kleinen Alltag, im Gemeindeleben, für diese Stadt. Wo Christus in unserer Mitte ist, öffnet er uns für das, was wichtig ist, und wir finden Wege zum Weitergehen. Gehen wir miteinander.

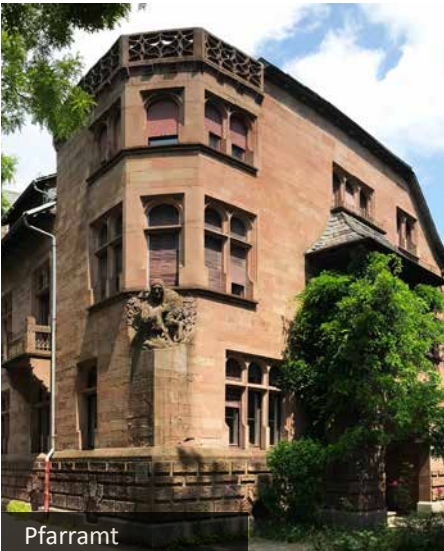
Herzliche Grüße.
Gabriele Hug

Gemeinsamer Gemeindename gesucht

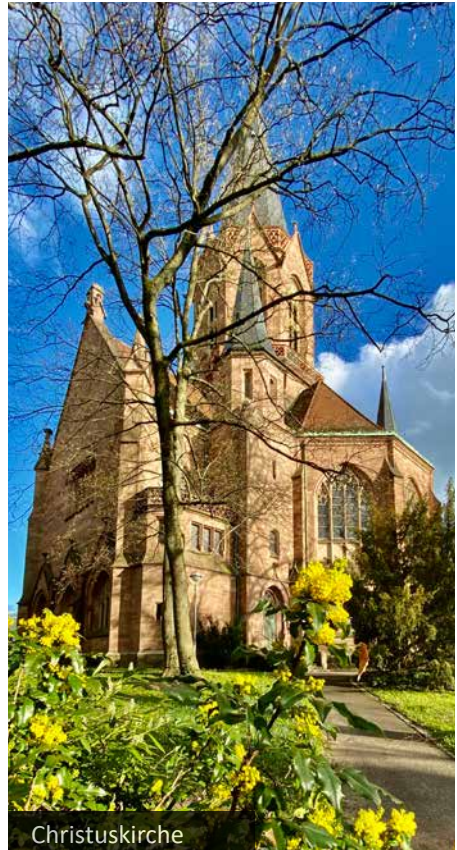
Am 1. Januar wurde ein besonderer Schritt Wirklichkeit: Die Alt- und Mittelstadtgemeinde, die Gemeinde an der Christuskirche sowie die Johannes-Paulus-Gemeinde haben sich zusammengeschlossen. Viele vertraute Orte, viel Geschichte, viele Menschen mit ihren Biographien bilden nun eine gemeinsame, lebendige Gemeinschaft mitten in der Stadt. Was zuvor nebeneinander bestand, wächst jetzt bewusst zusammen und eröffnet neue Räume für Glauben, Begegnung und Engagement. Dieser Neuanfang darf sichtbar sein – auch im Namen!

Deshalb suchen wir einen gemeinsamen Gemeindennamen, der Freude, Offenheit und Zukunft ausstrahlt. Bleibt es bei „Innenstadtgemeinde Karlsruhe“ oder entsteht etwas ganz Neues? Ihre Krea-

tivität ist gefragt! Senden Sie uns Ihre Namensvorschläge und inspirieren Sie damit den neuen Ältestenkreis. Machen Sie mit und geben Sie unserer neuen Gemeinde ein Gesicht – wir freuen uns auf Ihre Ideen bis zum 15. Mai 2026! Wir sind gespannt auf Ihre Zuschriften: gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de
Dr. Clemens Kieser



Pfarramt



Christuskirche

Überblick: Kirchliche Gebäude auf unserem neuen Gemeindegebiet

Seit dem 1. Januar 2026 liegen die hier gezeigten Gebäude auf unserem Gemeindegebiet. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes stellen wir Ihnen die Kindertagesstätten, das Pfarramt und die Gemeindehäuser vor.



Steine sind hart, fest, witterungsbeständig und es ist schwer, sie zu zerkleinern. Wenn einem dann jemand sagt: „Du hast ein Herz aus Stein!“ ist das sicher kein Kompliment. Wer das zu hören bekommt, gilt in den Augen des Sprechenden als gefühllos, nicht empathisch und unnachgiebig.

Auch die Bibel berichtet von steinernen Herzen der Menschen. Doch Hesekeil setzt im Alten Testament die Verheiligung dagegen, dass Gott die steinernen Herzen durch fleischerne ersetzen wird. Dieser Austausch ist nicht im Sinne einer Operation, eines einmaligen Vorgangs, zu verstehen. Er beschreibt vielmehr die Veränderung, die Gott im Herzen eines Menschen bewirkt, wenn dieser sich ihm öffnet: wenn er nach Gott fragt, sich an Jesu Leben und Handeln orientiert und seine Mitmenschen interessiert in den Blick nimmt.

Jesus ist das Fundament und auch deshalb wird er in Matthäus 21, 42 als Eckstein bezeichnet. Bautechnisch ist der Eckstein das stützende Element, die

Basis eines Gebäudes.

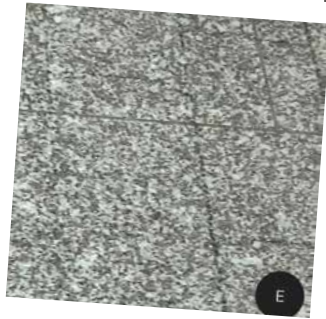
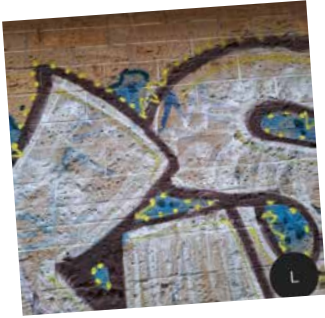
Doch nur mit einem Eckstein ist noch kein Gebäude entstanden. Es braucht viele weitere und unterschiedliche Steine: für die Außenwände, für Tür- und Fensterstürze, für Decke, Dach und Schornstein Diese Steine sind nicht gleich, sie haben alle eine eigene Funktion in der Statik eines Hauses. Genauso hat auch bei Gott jeder Mensch seinen Platz. Aus dieser Sichtweise heraus fordert Petrus die Menschen auf, selbst zu Steinen zu werden, zu Steinen eines geistlichen Hauses. Jeder Stein ein Unikat, aber von Gott auserwählt. Nach Petrus haben die Steine eine besondere Eigenschaft. Wenn ihr wissen wollt, welche, dann sortiert die Steine aus der Senfkorn Ladenkirche, der Johanniskirche und der Christuskirche dem richtigen Ort zu und bringt die Lösungsbuchstaben in die richtige Reihenfolge.

Dr. Nicole Deutscher

Lösung

Johanniskirche			Senfkorn Ladenkirche			Christuskirche		

Steine



In dieser Ausgabe teilen drei Jugendliche aus dem JuKiThe (Jugendkirchentheater) ihre Gedanken anlässlich der Jahreslosung 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“



Jonas



Chiara



Charlotte

Religion und Kirche

Gott macht ein Versprechen. Das Versprechen der Veränderung, nämlich Besserung. Aber sind es tatsächlich Gott, die Religion und die Kirche, die in der Gesellschaft etwas verändern? So ziemlich alle religiösen Menschen schöpfen Kraft aus ihrem Glauben. Aber verändert Glauben wirklich ihre Denkweise, ihre Einstellung, ihre politische Meinung? Stärkt Religion nicht einfach alle in ihrem Denken? Denn christliche Intellektuelle finden sich in allen politischen Richtungen: links Martin Luther King oder Dietrich Bonhoeffer, rechts der Multimilliardär Peter Thiel oder US-Vizepräsident J. D. Vance. Ist Religion zu unkonkret, zu interpretationsoffen? Oder extremer gesagt: trägt Religion sogar zur Spaltung der Gesellschaft bei?

In dieser Darstellung wirkt Religion ziemlich überflüssig, fast schon kontraproduktiv. Aber deckt sich das nicht mit dem schwindenden Interesse an Religion? Ist dieses demnach so etwas wie ein revolutionärer Abbau? Weicht die Religion, weil sie nicht mehr gebraucht

wird? Und ist es Aufgabe einzelner Kirchen, Religion zu konkretisieren? Darf Gottesdienst politisch sein?

Für viele Menschen hat Religion noch einen ganz anderen Wert. Besonders einsame Menschen brauchen Kirche als Möglichkeit zur sozialen Interaktion oder der Strukturierung ihres Alltags. Auch das wird vom Altersdurchschnitt der an Kirche Beteiligten repräsentiert. Vielleicht ist es deshalb auch so schwierig, jüngere Menschen für Religion zu begeistern. Diese haben Kontakt in der Schule, bei Hobbys, im Studium oder bei der Arbeit. Sollen Kirchen dennoch versuchen, junge Menschen zu begeistern, oder reichen Feiertage, um daran zu erinnern, dass es eine Alternative für Zeiten gibt, in denen man sie braucht? In Zeiten, in denen man eben diese bedingungslose Kraft braucht?

Denn selbst wenn man davon ausgeht, dass Religion in der Gesellschaft und Politik nichts verändert, ist sie im Individuum sicher nicht untätig ...

Jonas (14 Jahre)

Individuum

Die Frage, was Gott alles neu macht, hat auch große Auswirkungen auf jeden Einzelnen von uns. Was wünsche ich mir Neues? Was ist gut, so wie es ist, und was kann Gott neu machen? Geht es dabei um mich privat oder um die Gemeinschaft? Das sind alles Fragen, die man sich stellen kann, denn gerade in diesen Zeiten kommt es auf das Ich und Du an und auf die Gemeinschaft in der Gesellschaft. Was kann ich tun, um das Miteinander neu zu gestalten und etwas zu ändern? Was genau will ich neu machen, dass soziale Interaktion wieder zunimmt und viele Individuen zu einer offenen, respektvollen Gesellschaft zusammenwachsen? Spielen dabei auch die Kirche und Religion eine Rolle? Sind Menschen, die an Gott glauben und mit religiösen Werten aufgewachsen sind, vielleicht verstärkt toleranter und welche Rolle spielt Nächstenliebe heutzutage noch? Auffällig ist, dass immer mehr, vor allem junge Menschen, nur noch auf sich achten und andere gar nicht mehr wahrnehmen. Nächstenliebe „neu zu schaffen“ wäre etwas, was unserer Gesellschaft guttun würde, doch wie kann ich Zusammenhalt schaffen? Vertrauen wir auf Gottes Kraft, die alles neu machen wird? Oder versuchen wir, selbst etwas zu verändern? Doch wie? Wie findet man die richtige Spur, um sich zusammen mit vielen Individuen auf den richtigen Weg zu begeben? Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ Was ist alles für mich? Haben wir es nötig, dass alles neu gemacht wird, angesichts der durch Digitalisierung verlorenen Menschlichkeit? Sind wir noch auf Nächstenliebe angewiesen oder reicht es, wenn jeder

an sich denkt?

Chiara (16 Jahre)

Politik

Manchmal fühlt es sich an, als würde sich alles immer nur im Kreis drehen. Wahlen kommen, Wahlen gehen. Politiker versprechen Neues – und doch bleibt vieles gleich. Wir leben im Kapitalismus. Immer mehr, immer schneller, immer besser. Geld, Leistung, Erfolg. Und irgendwann wird das alles selbstverständlich. Dass wir kaufen können, was wir wollen. Dass wir wählen dürfen. Dass wir in Frieden leben. Aber ist das wirklich selbstverständlich? Wenn ich in die Welt schaue, sehe ich Länder, die wachsen. Mehr Menschen. Mehr Grenzen. Mehr Konflikte. Und gleichzeitig so viele Mauern – zwischen Ländern, zwischen Meinungen, zwischen Menschen. Manchmal frage ich mich: Kann sich überhaupt noch etwas verändern? Dann höre ich diesen Satz: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ Nicht: Vielleicht. Nicht: später. Sondern: Ich mache es neu. Vielleicht beginnt das Neue nicht in der großen Politik. Nicht bei der nächsten Wahl. Vielleicht beginnt es viel kleiner. In unseren Gefühlen. In unserem Denken. Charlotte (15 Jahre)

Mädels-Club im Sozialdiakonischen Zentrum, Luisenstr. Ecke Marienstr., Eingang Hoftor Marienstr. (gegenüber der Hausnummer 49)

jeden Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr,
nicht in den Schulferien
für alle Mädchen der 4. bis 7. Klasse, die

Lust haben auf eine entspannte, fröhliche, gemeinsame Zeit – ohne Leistungsdruck, ohne Vergleichen.

Mit Gruppenspielen, kreativen Aktionen, Vorlesegeschichte, Übernachtung im Gemeindehaus, Neues ausprobieren ...
verantwortlich: Kerstin Huber
(kerstin.huber@kbz.ekiba.de)

Angebote für Erwachsene

Gemeindenachmittag, jeden 3. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindesaal im Haus der Evangelischen Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48a
Der Nachmittag dient der Begegnung und dem Zusammensein und jeweils einem (aktuellen) Thema. Nach einer kurzen Andacht gibt es Kaffee oder Tee mit leckerem Gebäck in Tischgruppen, danach ca. 45 Minuten Impuls und Themengespräch.

21. April: „Glaube zwischen Zweifel und Vertrauen – warum der Zweifel kein Feind ist“ mit Pfarrer Dr. Marcus Held
19. Mai: mit Pfarrerin Gabriele Hug
16. Juni: „Ein Nein aus Glauben. Ein Mut zum Widerspruch - Speyer 1526“ mit Pfarrer Dr. Marcus Held
21. Juli: mit Pfarrerin Gabriele Hug

Gemeindebücherei, im Erdgeschoss im Haus der Evangelischen Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48a
“Bücher öffnen Welten”
Öffnungszeiten:
Di. 16 – 17.30 Uhr, Do. 15.30 – 16.30 Uhr
So. geöffnet bei Kindergottesdienst

Es freuen sich auf Sie:

Claudia Hollmann, Tel. 0721 – 845511
Claudia Einbeck-Ritscher,
Tel.: 0171 – 28 19 204
Karl-Heinz Pott
buecherei@christuskirche-karlsruhe.de
Bücherspenden bitte nach Rückfrage

Literaturkreis in der Bücherei im Haus der Evangelischen Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48a
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21 Uhr Austausch über Literatur und alle damit zusammenhängenden Themen
8. April: Moussa Abadi, Die Königin und der Kalligraph
13. Mai: Karina Urbach, Das Buch Alice
10. Juni: Elfi Conrad, Schneeflocken wie Feuer
8. Juli: Noa Yedlin, Leute wie wir
Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten.
Leitung: Claudia Einbeck-Ritscher,
Tel.: 0171 – 28 19 204

Gymnastik im Erdgeschoss im Haus der Evangelischen Kirche, Reinhold-Frank-Str. 48a „Bleib fit und jung mit Gymnastik und Schwung“
Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr
Leitung:
Elvira Kipper, Tel. 0721 22743
Dr. Claudia Hollmann

Frauenkringel im Sozialdiakonischen Zentrum, Luisenstr. Ecke Marienstr., Eingang Hoftor Marienstr. (gegenüber der Hausnr. 49)
Für Frauen im Alter von ca. 45 bis 65 Jahren, die sich gerne mit anderen austauschen, über Gott und die Welt disku-

tieren, etwas Kreatives mit den Händen machen möchten.
Treffen: einmal monatlich dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr
Termine stehen auf der Website oder können über die Verantwortlichen Anja Kasielke & Kerstin Huber (kerstin.huber@kbz.ekiba.de) erfragt werden.

Gottesdienste in der Fächerresidenz, Ort: Rhode-Island-Allee 4, barrierefreier Zugang
Termine: 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, jeweils um 16 Uhr

Bücherei-Statistik 2025

Unsere **Gemeindebücherei** bietet auf einer Fläche von 42 qm insgesamt ca. **2.260 Medien** an. Das Angebot an Printmedien wird ergänzt durch ein Angebot von **70 Non-Book-Medien**. Im Jahr 2025 nutzten insgesamt **40 Entleiher*innen** regelmäßig die Angebote der Bücherei. Es konnten **5 Neuanmeldungen** verzeichnet werden. Während der Öffnungszeiten fanden im Jahr 2025 ca. **200 Besucher*innen** den Weg in die Bücherei, **210 Teilnehmer*innen nahmen an 16 Veranstaltungen** teil.
Es wurden **225 Medien** entliehen. Der Anteil der **Kinder- und Jugendliteratur** an den Ausleihen betrug **47 %** und zeigt damit die hohe Bedeutung der Bücherei für die Leseförderung. Insgesamt können **71 neue Medien** den Bestand ergänzen. Diese Zahlen unterstreichen die Attraktivität der Bücherei.

Das Büchereiteam bestand aus **4 Mitarbeiter*innen und wir** standen im vergangenen Jahr **120 Öffnungszeiten** für große und kleine Leser*innen zur Verfügung. Auch neben dem reinen Ausleihbetrieb gibt es immer viele Arbeiten im Hintergrund zu erledigen: neue Medien bearbeiten, katalogisieren, alte Medien aussondern, Veranstaltungen vorbereiten und begleiten, Vorlesestunden für den Kindergarten vorbereiten und durchführen.
Nachdem wir traurigerweise von Frau Ute Schmid, unserer langjährigen Kollegin, im Januar überraschend Abschied nehmen mussten, suchen wir derzeit Verstärkung, damit an den Dienstagnachmittagen wieder geöffnet werden kann. Bei Interesse an einer Mitarbeit freuen wir uns, wenn Sie sich im Pfarramt melden.
Claudia Einbeck-Ritscher

Historisches Streiflicht: Die Johanniskirche am Werderplatz

Im Zentrum der seit 1857 entstehenden Südstadt liegt die Johanniskirche. Der erste planmäßig angelegte Stadtteil Karlsruhes wuchs hinter dem damaligen Hauptbahnhof heran, der sich zu jener Zeit noch am heutigen Standort des Badischen Staatstheaters befand. Bereits 1863 wurde eine eigene Pfarrei eingerichtet. Die Grundsteinlegung der Kirche erfolgte am 28. April 1887 im Beisein des großherzoglichen Paares. Der Neubau besaß besondere symbolische Bedeutung: Er war der erste evangelische Kirchenbau in Karlsruhe nach den klassizistischen Werken Friedrich Weinbrenners – Stadtkirche und St. Stephan – sowie der erste nach der 1821 vollzogenen Kirchenunion der Evangelischen Badischen Landeskirche. Als sichtbares Zeichen dieser Union wurden über den Portalen die Standbilder der

Reformatoren Luther, Zwingli und Calvin angebracht.

Zur Einweihung am 11. April 1889 stiftete die Herrscherfamilie einen Großteil der Ausstattung, darunter auch die Glocken. Auf die Bezeichnung „Johanniskirche“ hatte man sich erst nach längerer Diskussion im Jahr 1887 geeinigt. Das rasche Bevölkerungswachstum der Südstadt führte 1902 zur Ansiedlung der neu gegründeten Paulusgemeinde; 1907 kam das große Gemeindehaus hinzu. Die Entwürfe für die neoromanische Kirche stammten von Baurat Ludwig Diemer, einem Schüler des Hofbaumeisters und Universitätsprofessors Heinrich Hübsch. Nach den schweren Zerstörungen des Jahres 1944 blieben nur wenige Überreste erhalten. Die heutige Johanniskirche entstand zwischen 1949 und 1952 nach Plänen des Karlsruher Archi-



tekten Hans-Detlev Rösiger als helle Saalkirche mit Anklängen an frühchristliche Bauformen. Auch der Torbau zum heutigen Kirchhof geht auf ihn zurück. Seit 2014 sind Kirche und Gemeindehaus in den Monaten Januar und Februar Ort der „Karlsruher Vesperkirche“. Mit dem „Café Dia“ und der Kleiderkammer hat dieses soziale Engagement darüber hinaus ganzjährig einen festen und stark frequentierten Platz gefunden. Kirche, Gemeinderäume und Saal werden weiterhin und nun auch von der neuen Innenstadtgemeinde genutzt; hinzu kommen das Evangelische Jugendwerk, die Vesperkirche sowie das Diakonische Werk Karlsruhe als regelmäßige Mitnutzer. Damit bleibt der Gebäudekomplex bis in die Gegenwart ein

lebendiger Kristallisationspunkt kirchlichen, sozialen und stadtteilbezogenen Lebens in der Karlsruher Südstadt.

Dr. Clemens Kieser



Finanzen

Im vergangenen Jahr feierte die damalige Gemeinde an der Christuskirche das 125-jährige Jubiläum des Kirchengebäudes. Es ist hier jetzt leider nicht der Raum für einen Rückblick – aber eines dürfen wir doch erwähnen: der Evangelische Verein der Weststadt hat uns anlässlich dieser besonderen Feierlichkeit eine überaus große Spende zukommen lassen. Die Spende war zweckbestimmt für die Musik, die Arbeit mit Kindern und die Arbeit mit Senioren. Wir werden im Laufe der kommenden Ausgaben immer mal wieder darüber berichten, wie wir die Zuwendung verwenden. Bislang haben wir – sowohl für Jugend als auch für Senioren einsetzbar - einen

neuen Beamer anschaffen können sowie die Finanzierung für die Briefe „Kids ab zehn“ und auch die Geburtstagsgrüße für Senior*innen nachhaltig gesichert. Das erleichtert uns die Arbeit ungemein und wir danken dem Vorstand (Herrn Faller, Herrn Speck und Herrn Traub), die uns das ermöglicht haben. Es ist wunderbar, wenn wir sehen dürfen, dass es weitergeht.

Wenn Sie uns auch in anderen Arbeitsbereichen - finanziell und/oder Ihrer Zeit - unterstützen möchten, wäre uns das eine große Hilfe.

Gabriele Hug

02. April Gründonnerstag	16.00 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen Gethsemanefeier mit Tischgemeinschaft	Pfrin. Hug
	18.00 Uhr	Brot & Feuer in der Johanniskirche am Werderplatz	Diakonin Huber + Team
	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Lvin. Theisel
03. April Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantate	Pfrin. Hug
04. April Karsamstag	17.00 Uhr	Ökumenische Auferstehungsfeier für Kinder mit anschließender Ostereiersuche Ort: Kirchplatz der Pfarrkirche Unserer Lieben Frau, Augartenstraße 50	Pfrin. Prinzler u.a.
05. April Ostersonntag	6.00 Uhr	Osternacht	Pfrin. Hug/ Pfr. Dr. Held
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantate	Pfr. Dr. Held
06. April Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug Lvin. Theisel
12. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantate	Pfrin. i. R. Lingenberg
19. April Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfr. Dr. Held
	10.00 Uhr	keiMLing Familienkirche im großen Saal des Gemeindehauses Luisenzentrum	Diakonin Huber + Team
25. April	10.30 Uhr	Konfirmation in der Johanniskirche am Werderplatz	Bez.Jug.Ref. Unmüßig
26. April Jubilare	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
	10.30 Uhr	Konfirmation in der Johanniskirche am Werderplatz	Bez.Jug.Ref. Unmüßig
03. Mai Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
09. Mai	14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Bläserkreis	Pfrin. Prinzler/ Pfrin. Hug/ Pfr. Dr. Held
10. Mai Rogate	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfrin. Prinzler/ Pfrin. Hug/ Pfr. Dr. Held

14. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
Christi Himmelfahrt	18.00 Uhr	39. Stunde der Kirchenmusik	Pfrin. Hug
17. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lvin. Theisel
Exaudi	10.00 Uhr	keiMLing Familienkirche im großen Saal des Gemeindehauses Luisenzentrum	Diakonin Huber + Team
24. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantate Gunther Martin Göttsche – Missa Omnium Sanctorum	Pfr. Dr. Held
Pfingstsonntag			
25. Mai	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst vor der alt-katholischen Kirche	Ökumene-Team
Pfingstmontag			
31. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
Trinitatis			
07. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Lvin. Theisel
1. Sonntag nach Trinitatis			
14. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
2. Sonntag nach Trinitatis			
21. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
3. Sonntag nach Trinitatis			
28. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
4. Sonntag nach Trinitatis			
05. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug/ Pfr. Dr. Held
5. Sonntag nach Trinitatis			
12. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lvin. Theisel oder Pfrin. Hug
6. Sonntag nach Trinitatis			
19. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfr. Dr. Held
7. Sonntag nach Trinitatis			
	10.00 Uhr	keiMLing Familienkirche im großen Saal des Gemeindehauses Luisenzentrum	Diakonin Huber + Team
26. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
8. Sonntag nach Trinitatis			
29. Juli	19.00 Uhr	Sommerseggen in der Johanniskirche am Werderplatz	Diakonin Huber + Team

Stand: 13. Februar 2026 – Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der Christuskirche statt, die Kindergottesdienste im Haus der Evangelischen Kirche.

Termine April - Juli 2026 – Musik an der Christuskirche

**Kantatengottesdienst –
Musik im Gottesdienst
Karfreitag, 3. April, 10:00 Uhr**
Felix Mendelssohn Bartholdy
Aus tiefer Not schrei ich zu Dir
Oratorienchor Karlsruhe
Carsten Wiebusch, Orgel
Peter Gortner, Leitung
Pfarrerin Gabriele Hug,
Liturgie und Predigt

**Kantatengottesdienst –
Musik im Gottesdienst
Ostersonntag, 5. April, 10:00 Uhr**
Tobias Zeutschner (1621–1675)
Auferstehungshistorie
Vocalensemble Capella Karlsruhe
Daniel Schreiber, Evangelist
Peter Gortner, Leitung
Pfarrer Dr. Marcus Held,
Liturgie und Predigt
Diese Veranstaltung wird im Livestream
auf YouTube übertragen.

**Kantatengottesdienst –
Musik im Gottesdienst
Sonntag, 12. April, 10:00 Uhr**
Johann Sebastian Bach
Der Friede sei mit dir, BWV 158
Hanno Müller-Brachmann, Bass-Bariton
Barockes Kantatenorchester der
Christuskirche
Peter Gortner, Orgel

**Bläserkreis
Freitag, 17. April, ab 19:00 Uhr**
11. Karlsruher Brass-Night
Bläserkreis an der Christuskirche
Karlsruhe, Veranstalter
Joachim Osswald, Leitung
Weitere Informationen auf
www.brassnight.de

**Karlsruher Singschulen
Mittwoch, 13. Mai, 18:00 Uhr**
Gerd-Peter Münden
ES GEHT AUCH ANDERS
Uraufführung



Kindermusical über Vielfalt, Mut und
Miteinander
Lutherana Karlsruhe
Durlacher Singschule
Cantus Juvenum Karlsruhe
Beachten Sie, dass dieses Konzert in der
Ev. Stadtkirche Karlsruhe stattfindet.

39. Stunde der Kirchenmusik

Echt? Orgel! – Konzert III

Donnerstag, 14. Mai, 18:00 Uhr

Johann Sebastian Bach
Himmelfahrtsoratorium
Olivier Messiaen
L'Ascension – Die Himmelfahrt (1935)
Carmen Buchert, Sopran
Thomas Nauwartat-Schultze, Alt
Sebastian Hübner, Tenor
Philip Niederberger, Bass
Kammerchor der Christuskirche
Mitglieder des Karlsruher
Barockorchesters
Peter Gortner, Leitung
Carsten Wiebusch, Orgel
Pfarrerin Gabriele Hug,
Liturgie und Impuls

Diese Veranstaltung wird im Livestream
auf YouTube übertragen.

Echt? Orgel! – Orgelgeburtstag

Sonntag, 17. Mai, 11:15 Uhr

Orgelführung für groß und klein zum
16. Orgelgeburtstag
Carsten Wiebusch
Der Treffpunkt zur Führung ist auf der
Orgelempore der Christuskirche.

Kantatengottesdienst – Musik im Gottesdienst

Sonntag, 24. Mai, 10:00 Uhr

Gunther Martin Göttsche
Missa Omnium Sanctorum
Judith Wiesebrock, Sopran
Stefan Viegelahn, Orgel
Pfarrer Dr. Marcus Held,
Liturgie und Predigt

Music on Demand

Sonntag, 31. Mai, 18:00 Uhr

Gioachino Rossini
Petite Messe Solenne
Carlotta Lipski, Sopran
Jasmin Hofmann, Alt



Theo Rohde, Tenor
 Josua Bernbeck, Bass
 Jan-Hendrik Linssen, Klavier
 Hannes van Bargaen, Harmonium
 Landesjugendchor Baden-Württemberg
 Yuval Weinberg, Leitung
 Konzert mit Eintritt. Tickets unter
www.reservix.de und an der
 Abendkasse.

Bläserkreiskonzert

Sonntag, 14. Juni, 18:00 Uhr
 Jahreskonzert Bläserkreis
 Bläserkreis an der Christuskirche
 Karlsruhe
 Joachim Osswald, Leitung

75 Jahre Oratorienchor

Sonntag, 21. Juni, 18:00 Uhr
 Joseph Haydn
 Die Schöpfung
 Julia Obert, Sopran
 Florian Kontschak, Bass
 Sebastian Kohlhepp, Tenor
 Oratorienchor Karlsruhe an der
 Christuskirche
 Kammerphilharmonie Mannheim
 Peter Gortner, Leitung
 Konzert mit Eintritt. Tickets unter
www.reservix.de und an der
 Abendkasse.

5. Galakonzert der Fördergesellschaft

Donnerstag, 25. Juni, 20:00 Uhr
 Tenebrae, einer der weltbesten Chöre,
 zu Gast in der Christuskirche
 Celestial Gift

Werke von G. Allegri, A. Bruckner,
 J. MacMillan G. Holst, O. di Lasso,
 O. Gibbons, u.a.
 Nigel Short, Leitung

Echt? Orgel! – Konzert IV

Sonntag, 5. Juli, 18:00 Uhr
 Bach auf Englisch – W. T. Best zum 200.
 Werke von Johann Sebastian Bach in
 Bearbeitungen
 von William Thomas Best (1826–1897)
 Carsten Wiebusch, Orgel

Kammerchor on Tour

Samstag, 11. Juli, ab 18:00 Uhr
 Stunde der Kirchenmusik – Kilianskirche
 Heilbronn

Sing Joyfully! Werke von W. Byrd, H.
 Schütz, C. V. Stanford, C. Kreek und M.
 Hogan

Kammerchor der Christuskirche
 Peter Gortner, Leitung

Freitag, 17. Juli, ab 19:00 Uhr

**Karlsruher Nacht der Chöre –
 Ev. Stadtkirche Durlach!**

Chöre des Cantus Juvenum Karlsruhe
 Peter Gortner, Moritz Tempel, Leitung
 Kammerchor der Christuskirche
 Peter Gortner, Leitung

Music on Demand

Sonntag, 19. Juli, 18:00 Uhr
 figure humaine Kammerchor
 Werke von G. Verdi, P. Hindemith, F.
 Poulenc, A. Becker
 Denis Rouger, Leitung

Haus der Chormusik | Cantus Juvenum Karlsruhe e.V.

Seit gut einem Jahr bevölkert die Singschule der Innenstadtgemeinde, Cantus Juvenum Karlsruhe e.V., die Räumlichkeiten des ehemaligen Dekanates in der Reinhold-Frank-Str. 48. Das Gebäude stand etwa zwei Jahre leer und wurde mit großem ehrenamtlichem Engagement liebevoll für die Belange der Singschule eingerichtet. Neben einem großen Probenraum im Dachgeschoss gibt es im „Haus der Chormusik“ vier weitere Räume für die Einzelstimmbildung, einen kindgerechten Unterrichtsraum für die Nachwuchschöre und Büroflächen für die Verwaltung der Singschule und die Notenbibliothek des Chores.

Das „Haus der Chormusik“ ist neue Heimat von etwa 200 Kindern und Jugendlichen geworden und stärkt die Gemeinschaft der Jugendlichen ungemein. Um die entstehenden Kosten von jährlich etwa 50.000 € auch künftig finanzieren zu können, braucht der Verein dringend ihre Hilfe. Auf unserer Website www.cantus-juvenum.de finden Sie weitere Informationen über die Chorhaus-Patenschaften und ein entsprechendes Spendenportal. Ihre Spende gibt singenden Kindern ein Zuhause!
Peter Gortner



„Gott schreibt Geschichte – auch Ihre“ – Einladung zum Konfirmationsjubiläum

Mit 14 Jahren gelten Jugendliche als religionsmündig. In der Konfirmation sprechen sie ihr eigenes Ja – ein Ja zum Glauben, ein Ja zur Taufe, ein Ja zu Gott. Und dann?

Die Jahre gehen ins Land. Aus Jugendlichen werden Erwachsene. Beruf, Familie, Umbrüche, Abschiede, Neuanfänge – das Leben schreibt seine eigene Geschichte. Es schenkt Glück und fordert heraus. Und immer wieder stellt sich die Frage:

Trägt mein Glaube? Gibt er Kraft und Orientierung?

Gottes Zusage gilt nicht nur am Anfang des Lebens – sie begleitet uns durch alle Lebensphasen. Sie gilt im Aufbruch wie im Umbruch. Sie gilt auch Jahrzehnte nach der Konfirmation. Gerade im Rückblick können wir entdecken, wie Gott Wege neu eröffnet, Trost schenkt und Hoffnung wachsen lässt.

Fünf Jahrzehnte nach der Konfirmation feiern wir die **Goldene Konfirmation (50 Jahre)**, gefolgt von der **Diamantenen (60 Jahre)** und der **Eisernen (65 Jahre)**. Inzwischen dürfen wir immer häufiger auch die **Gnadenkonfirmation (70 Jahre)** und sogar die **Kronjuwelnenkonfirmation (75 Jahre)** begehen – ein beeindruckendes Zeugnis gelebter Lebens- und Glaubensgeschichte.

In der **Christuskirche Karlsruhe** feiern wir die Konfirmationsjubiläen in diesem Jahr am **5. Juli 2026** – mit einem festlichen Gottesdienst, anschließendem Sektempfang und – wenn gewünscht – einem gemeinsamen Mittagessen. Eingeladen sind alle, die in den Kirchen der Karlsruher Innenstadt (Christuskirche, Johanniskirche, Stadtkirche) konfirmiert wurden und/oder die heute zur Innenstadtgemeinde gehören und ein Konfirmationsjubiläum begehen wollen. Leider wird es immer schwieriger, ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden ausfindig zu machen. Darum nutzen wir heute auch digitale Wege, um die Verbindung über Stadt- und Landesgrenzen hinaus zu halten. Vielleicht haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmand*innen? Weisen Sie gerne auf das Jubiläum hin und bitten Interessent*innen sich bei uns zu melden. Wir freuen uns auf Sie!
Pfarrerin Gabriele Hug &
Pfarrer Dr. Marcus Held



Stoffwechsel-Kleidertausch

Am Do, 30. April 2026, 17-19 Uhr gibt es den nächsten Stoffwechsel-Kleidertausch auf dem Portikus der Stadtkirche! Die beliebte Kleidertauschbörse im Herzen der Stadt geht in die nächste Runde.

Du liebst Mode und Nachhaltigkeit ist dir ein Herzensanliegen? Dann komm zu unserem „Stoffwechsel“. Bring bis zu 10 schöne und gut erhaltene Kleiderschrank-Hüter und finde neue Lieblingsstücke. Herren-, Damen- und Kinderkleider in allen Größen sowie Accessoires sind willkommen. Kleine Änderungen kannst du direkt bei uns vor Ort vornehmen lassen. Dazu gibt es zur Veredelung der getauschten Schätze unser einmaliges Stoffwechsel-Etikett.

Mach mit - gegen Verschwendung und für Nachhaltigkeit. Vorbeikommen, stöbern, mitaustauschen ...



Einfach heiraten!

Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei ohne großes Tamtam. Ihr steht im Mittelpunkt, begleitet von Menschen, die Ihr mitbringt – oder auch nur zu zweit. Dazu laden wir mit „Einfach heiraten“ am Fr, 26.06.26 in die wunderschöne kleine Kirche Karlsruhe direkt am Marktplatz oder auf die Turmterrasse der Stadtkirche ein. Vielleicht habt Ihr Eure kirchliche Hochzeit aus verschiedenen Gründen immer wieder aufschieben müssen. Jetzt habt Ihr die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert, einfach heiraten! Ihr seid verliebt, lebt in einer Partnerschaft, seid standesamtlich verheiratet, ein LGBTQI+ Paar oder ein Jubelehepaar: Ihr seid willkommen und bekommt das, was am besten zu Euch passt.

Jetzt ist eure Chance: Einfach Heiraten! Sagt JA zueinander und bekommt einen Segen für Eure Partnerschaft. Infos: www.eurehochzeiteuersegende.de
Weitere Informationen über die Arbeit der Citykirche unter: www.citykirche-karlsruhe.de

Warum nicht  Einfach heiraten?! 

Traut euch - mit Gottes Segen!

FREITAG, 26. JUNI 2026 | 12:00 - 21:00 UHR
 KLEINE KIRCHE / TURM DER EV. STADTKIRCHE KARLSRUHE
 KIRCHE EGGENSTEIN / KIRCHE RHEINSTETTEN / KIRCHE BLANKENLOCH
WWW.EUREHOCHZEITEUERSEGEN.DE

 EIN ANGBOT DER EVANGELISCHEN KIRCHE
 FÜR KURZ- UND LANGENTSCHLOSSENE  



Hiersein ist herrlich

Mit **Rainer Maria Rilke** durchs Jahr 2026

2026 ist Rilke-Jahr!

Rainer Maria Rilke wurde 1875 geboren und starb 1926.

Ein Jahr lang mit ihm auf die Reise gehen und neugierig sein auf Augenblicke, in denen das Herrliche des Hierseins spürbar wird. Rainer Maria Rilke ist ein Klangzauberer der deutschen Sprache, ein Meister der Bilder. Seine Texte berühren bis heute: Sie fragen nach dem, was trägt und verwandelt, nach Trost, Tiefe und dem Leuchten im Verborgenen. Rilke sucht eine Sprache für das, was zwischen Himmel und Erde liegt – für die Bewegung zwischen Diesseits und Jenseits, für Sehnsucht, Spiritualität und Sinn.

Die Citykirche Karlsruhe spannt den Bogen vom 150. Geburtstag (2025) zum 100. Todestag (2026) mit herrlichen Rilke-Momenten im Rahmen von Lesungen, Konzerten, literarischen Weinproben, einer Studienfahrt, einer Sommergottesdienstreihe – und Rilkes Engel sind natürlich auch dabei.

Mi, 22. April, 19.30 Uhr

„Ich lerne sehen“

Rainer Maria Rilke in Paris

Aus Gedichten, Briefen und Prosa des Dichters

mit Luise Wunderlich, Rezitation und Johannes Hustedt, Flöte

Do, 14. Mai - So, 17. Mai

„Auf den Spuren von Rainer Maria Rilke“

Musikalische Studienreise nach Basel und ins Wallis

in Kooperation mit der Ev. Akademie Baden

Mi, 17. Juni, 19.30 Uhr | Kleine Kirche

Paul Hindemith:

„Das Marienleben“ op. 27 Liederzyklus nach Gedichten von Rainer Maria Rilke

Julia Obert, Sopran

Aurelia Georgiou, Klavier

Fr, 3. Juli, 19.30 | Turmterrasse
der Stadtkirche

Literarische Weinprobe mit Texten von Rainer Maria Rilke

In Kooperation mit Ehrlichs Weinkontor

www.citykirche-karlsruhe.de/rilke

Die Jahreslosung mag unser Motto sein: Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

In diesem Vertrauen auf die Begleitung Gottes, der neu macht und uns nicht alleine lässt, sind wir in das neue Jahr gestartet.

Rückenwind gab Ihre Stimme bei den Wahlen zum neuen Ältestenkreis am 1. Advent 2025, im Einführungsgottesdienst am 11. Januar stärkten uns Segen und Gebet für unseren Dienst. Und nun sind wir da, im Dienst und in der Verantwortung für diese neue Gemeinde: 16 Ehrenamtliche, jünger und älter, verschiedene Berufe und Familiensituationen, Frauen und Männer mit ihren Glaubenserfahrungen und Fragen, Tatkraft und Ideen. Gemeinsam mit unseren Pfarrerinnen und Pfarrern, Diakonin und Vikarin, Kantor und Sekretärinnen machen wir uns auf den Weg. In den ersten Sitzungen und einer Rüste auf dem Thomashof haben wir uns

besser kennen gelernt, unsere Gaben und Kompetenzen gesammelt. Und wir sind schon an die Arbeit gegangen, denn auf uns warten viele Aufgaben: Wie gestalten wir das Zusammenwachsen der bisherigen drei Gemeinden und Glaubenstraditionen? Welchen Namen wollen wir uns geben? Was ist zu beachten im Hinblick auf unsere organisatorische und finanzielle Struktur, unsere Gebäude und unseren Platz innerhalb der Kirchengemeinde Karlsruhe? Und um dieses Entscheiden und Verantworten gut zu gestalten: Was ist uns im Glaubensleben wichtig, wie erhalten wir Gutes und wo wird und kann Neues entstehen? Und sicher gibt es noch viel mehr Themen - sprechen Sie uns an! Wie gut, dass Gott an unserer Seite ist, mit uns geht und alles neu macht, so dass unser Glaube wächst.

Dr. Christine Böhmig,
Vorsitzende des Ältestenkreises



„Woche der Diakonie 2026“ - “Zusammen sind wir weniger allein“

Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Und doch sieht man sie nicht, oder spricht nicht darüber. Einsamkeit belastet, kann krank machen und macht das Leben mit anderen schwer. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung.

Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Vieles erzeugt das Gefühl, nicht dazugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Ratsuchenden berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Verantwortung tragen - wie Allein-

erziehende oder pflegende Angehörige - sind betroffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist.

Die diakonischen und kirchlichen Angebote in Baden helfen, einander zu begegnen, geben konkrete Ratschläge und helfen ganz praktisch. All diese Angebote lassen erleben, dass Menschen gesehen und wertgeschätzt werden. Allein geht es nicht. Es braucht auch das gute Zusammenwirken von Diakonie und Kirche, um Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stärken. Die diakonischen Beratungsstellen befinden sich in einem engen Austausch mit den Kirchengemeinden, und sie ergänzen sich in der Hilfe.

Unterstützen Sie bitte die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde, der Diakonie Ihrer Region und in ganz Baden! Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Einsamkeit überwinden und Hoffnung schenken. Helfen Sie mit, dass Menschen wieder dazugehören. Denn: Zusammen sind wir weniger allein. Vielen Dank!

Sie können spenden auf das Konto Ihrer Gemeinde:

Bank: Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE 18 6605 0101 0108 1534 87
Verwendungszweck:
Spende Woche der Diakonie 2026

Diakonie Baden

WOCHE DER DIAKONIE 2026

ZUSAMMEN SIND WIR WENIGER ALLEIN

Einfach spenden
mit dem QR-Code - DANKE!

Liebe Leserinnen und Leser,
die neue Gemeinde ist groß, fast 10.000 Gemeindeglieder. Das ist eine herausfordernde Aufgabe. Wir brauchen dazu auch Ihre und Eure Hilfe in allen möglichen Bereichen:

Fabian Drinda hat über 15 Jahre unseren Gemeindebrief gestaltet – und ist jetzt noch einmal eingesprungen. Vielen herzlichen Dank dafür. Vielleicht hat der eine oder die andere Lust, seine Nachfolge anzutreten? Das ist auch im Team möglich. Und eine digitale Vorlage (InDesign-Template) ist vorhanden, die kann „gefüllt“ werden. Es wäre einfach wunderbar, wenn sich da jemand fände, denn trotz aller möglichen Medien ist der Gemeindebrief für viele immer noch ein wichtiges Mittel für Informationen und Teilhabe am Gemeindeleben. Also, bitte gerne einfach melden. Wir wären sehr froh.

Für den monatlich stattfindenden Gemeindenachmittag (Menschen ab 65) suchen wir noch Menschen, die bereit sind, sich ein wenig um die Organisation mitzukümmern. Es gibt bereits ein kleines Team, das aber nach und nach die Aufgaben (Tisch decken, Kaffeekochen, aufräumen) abgeben möchte. Auch wer sich inhaltlich einbringen möchte, ist uns herzlich willkommen. Bitte bei Pfarrerin Hug melden.

Wir möchten die Arbeit für Menschen der älteren Generation grundsätzlich neu aufstellen. Dazu wollen wir im Frühling zu einem Treffen einladen, um die Betroffenen selbst zu fragen, was sie sich vorstellen. Wer Lust und ggf. Ideen hat, das mit vorzubereiten oder zu organisieren, ist uns sehr willkommen. Bitte bei Pfarrerin Hug und/oder Pfarrer Dr. Held Bescheid geben.

Gehen Sie gerne spazieren oder haben einen Hund auszuführen? Wer viel draußen unterwegs ist und uns unterstützen möchte, könnte das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und nach eigenem Ermessen Briefe für uns im eigenen Quartier verteilen. Porto ist inzwischen sehr teuer geworden und wir haben viel Post sowohl für Kinder als auch für die Senioren. Also: gerne anrufen oder uns im Pfarramt ansprechen. Das hilft uns ungemein.

Pfarramt und Kantorat

Pfarrer*innen: Gabriele Hug, Dr. Marcus Held, Magdalena Prinzler
Diakonin: Kerstin Huber
Pfarrbüro: Dr. Nicole Deutscher, Angelika Lenter, Simone Zefferer
Adresse: Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Telefon und Mail: 0721-23177, christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Bankverbindung: EvKiKa Christusgemeinde, IBAN DE 18 6601 0101 0108 1534 87

Kantorat: Kantor Peter Gortner, kantor@christuskirche-musik.de
Organist: Prof. Carsten Wiebusch, organist@christuskirche-musik.de
Büro: Dr. Violetta Schneider, violetta.schneider@christuskirche-musik.de
Telefon 0721-8308385, kantorat@christuskirche-musik.de
Spendenkonto für die Musik a.d. Christuskirche
Sparkasse Karlsruhe IBAN DE20 6605 0101 0009 0112 06

Ältestenkreis: Vorsitz Dr. Christine Böhmg, aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de

Kindergottesdienst: Dr. Nicole Deutscher, kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de

Kindertagesstätten

Evang. Kita „Dietrich Bonhoeffer“, Belfortstraße 12 a, Telefon 0721-28662
Leitung: Bozena Rudek, kita.belfortstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Evang. Kita „Himmelszelt“ Kreuzstr. 15, Telefon 0721-26870
Leitung: Anke Schramm, kita.kreuzstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Evang. Kita „Villa Johannis-Paulus“, Rüppurrer Str. 72, Telefon 0721-389061
Leitung: Tanja Zweig, kita.rueppurrerstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe: Telefon 0721-988430-0, info@evsozka.de
www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de

brücke: Ökumenische Krisen- und Lebensberatungsstelle, Kronenstraße 23, 76133 Karlsruhe,
Telefon 0721-385038, www.bruecke-karlsruhe.de

Telefonseelsorge: Telefon 0800-1110111